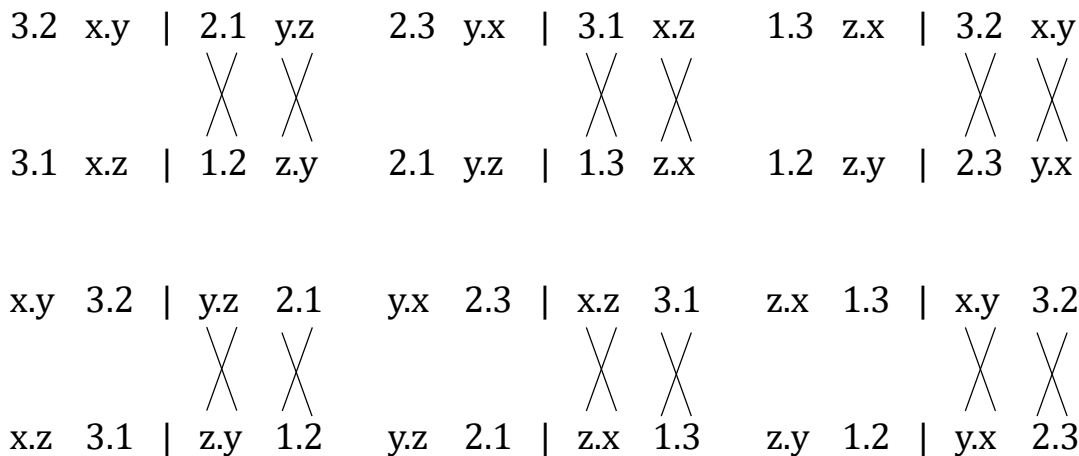


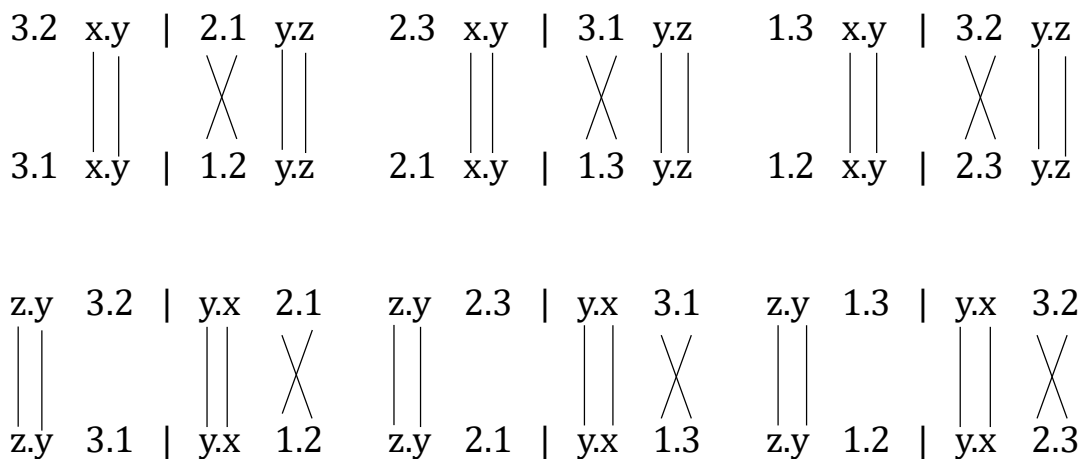
Dyadische und triadische informationstheoretische Zusammenhänge

1. Bereits in Toth (2026a) hatten wir darauf hingewiesen, daß sich in permutierten trajektischen semiotischen Relationen zwei Arten von informationstheoretischen Zusammenhängen finden.



Hier stehen also Null-Zusammenhänge neben dualen chiastischen Zusammenhängen. Null-Zusammenhänge hatten wir als strukturelle Repräsentationen neuer, unbekannter und duale chiastische Zusammenhänge als strukturelle Repräsentationen alter, bekannter Information interpretiert, denn die letzteren verhalten sich genau so wie die reflektorische Relation zwischen Position und Negation in der zweiwertigen Logik, wo also die Negation nichts Neues bringen kann, da sie lediglich die Position spiegelt.

2. Neben diesem dyadischen Zusammenhang bei konstanten Konstanten und Variablen treffen wir bei Zeichenrelationen mit variablen Konstanten und Variablen (vgl. Toth 2026b) auf triadische informationstheoretische Zusammenhänge.



Hier kommt also neben dem Null-Zusammenhang und dem dualen Chiasmus der identitive Zusammenhang hinzu. Der letztere dürfte nun die bisher ausstehende semiotische strukturelle Repräsentation der innerhalb der Funktionalen Satzperspektive stets kontrovers behandelten Kopula sein: „Functional Sentence Perspective (FSP) analyzes how the structure of sentences, especially word order and intonation, conveys communicative function, and in this framework, copulas (like "is") are crucial for linking subjects to complements, creating states or identities (...)“, wie es in einer mir vorliegenden Zusammenfassung unbekannter Herkunft heißt.

Literatur

Toth, Alfred, Zu einer trajektischen Informationstheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026a

Toth, Alfred, Chreoden mit variablen Orten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026b

22.1.2026